

RASIERSCHAUM

Für Torten, „attentate“ sind echte Sahnetorten nicht besonders geeignet. Sie sind schlecht zu transportieren und kleben nicht gut. Besser sind Nachbauten aus Rasierschaum, zumal der fürs Gesicht gemacht ist, d.h. eine Körperverletzungsabsicht kaum behauptet werden kann. Besonders wirksam wäre, die „Torte“ auf einer runden Pappe aufzubauen, die vorher noch beschriftet und dann so geworfen wird, dass diese Schrift lesbar ist.

KERAMIK- ODER GLASKUGEL

Zerspringt beim Aufprall in viele kleine Teile und ist deshalb sehr gut geeignet, um Farbe, Stinkeflüssigkeit oder Ähnliches an Orte fliegen zu lassen, wo mensch sie gerne haben will.

UNIFORMEN

Wer in offiziell aussehende Verkleidung schlüpfen kann, erhöht seine Chancen, unauffällig an Orte zu gelangen, die sonst nicht erreichbar sind: Firmengelände, Tagungsgebäude oder durch Polizeiabsperungen hindurch. Zudem eignen sie sich als Utensilien für Straßentheater aller Art.

KREIDE

Die „Waffe“ des Alltags: Kein sexistisches Plakat, keine Nazi-Schmiererei, keine rassistische Polizeikontrolle oder irgendein anderer Ort von Ausbeutung und Ausgrenzung muss mehr unkommentiert bleiben. Malen und schreiben mit Kreide ist keine Sachbeschädigung. Dort, wo es von allein wieder weggeht (Regen, Tritte), kann auch keine Reinigungsrechnung folgen. Straßen, Plätze und mehr sind damit stets Ort, eigene Meinungen kundzutun. Senkrechte Flächen (z.B. bei Treppen) sind besonders geeignet, denn die Texte halten länger.

KONFETTI UND LUFTSCHLANGEN

Kann bedrohliche Situationen auflockern oder Autorität in Frage stellen. Mensch stelle sich Wasserwerfer voll Luftschlangen oder eine Polizeikette im Konfettiregen vor ...

AUFKLEBER UND DICKE STIFTE

Wo Kreide nicht hinkommt, können Aufkleber und Stift wenigstens kleine Veränderungen bewirken. Ein Text „... ausschalten“ auf Lichtschaltern, „... herunterspülen“ auf Klotasten oder gar „Auf ... scheißen“ in der Toilettenschüssel selbst hinterlässt besonders erinnerungsstarke Botschaften.